

wählen allen Parteiorganisationen der Patenbetriebe und den Schulparteiorganisationen vermittelt worden.

Hauptaugenmerk: Marxistisch-leninistische Bildung der Lehrer

Alle unsere Maßnahmen im Wahlführungsplan der Kreisleitung sind darauf gerichtet, die Schulparteiorganisationen zu befähigen, auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei ihre eigenen Aufgaben abzuleiten. Ihr Hauptanliegen soll sein, durch eine zielstrebige Arbeit die marxistisch-leninistische Bildung aller Lehrer zu fördern und ihren Klassenstandpunkt zu festigen. Wenn die Pädagogen ihren Auftrag erfüllen wollen, müssen sie von der Weltanschauung des sieghaften Marxismus-Leninismus überzeugt und mit der Partei der Arbeiterklasse eng verbunden sein.

Die Genossen der Goethe-Oberschule Trebbin konnten dem Sekretariat berichten, daß sich die Kollegen an ihrer Schule sehr oft danach erkundigen, was in den Mitgliederversammlungen der Partei behandelt worden sei und welche Diskussionen es gegeben habe. Das zeigt, daß ein großer Teil der Kollegen die Aufgaben der Partei als die ihren ansieht. Einen bedeutenden Beitrag zur sozialistischen Bewußtseinsbildung leistet das Parteilehrjahr. Die Genossen aus Trebbin belegten, wie bei den Lehrern durch das gründliche Studium der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung Klarheit über die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Partei und die historische Mission der DDR geschaffen werden konnte.

Demgegenüber zeigen sich in anderen Schulparteiorganisationen einige Erscheinungen, die die ideologische Wirksamkeit der Parteiorgani-

sationen beeinträchtigen. Das sind vor allem ein formales, faktenmäßiges Behandeln der Themen des Parteilehrjahres, ungenügendes Studium der Teilnehmer u. a. In den Berichtswahlversammlungen muß — so orientierte das Sekretariat — den Fragen der theoretischen Arbeit in jeder Schulparteiorganisation große Aufmerksamkeit gewidmet werden, weil davon wesentlich die Kampfkraft der Parteiorganisation abhängt. Aus diesem Grunde führte auch der Sekretär für Agitation und Propaganda mit allen Parteisekretären der Schulparteiorganisationen und allen ehrenamtlichen Instruktoren vier Seminare zu Fragen des 9. Plenums durch. Dabei wurden Hinweise gegeben, wie im Rechenschaftsbericht die theoretischen Probleme behandelt werden sollen.

Ein Höhepunkt der Wahlvorbereitung war eine Parteiaktivtagung. Die Kreisleitung hatte dazu die Parteileitungen der Schulparteiorganisationen, Schulfunktionäre, Genossen aus den Patenbetrieben und den Elternvertretungen eingeladen. An dieser Tagung nahmen auch die für jede Schulparteiorganisation durch die Kreisleitung eingesetzten ehrenamtlichen Instruktoren teil. Ausgehend von dem Interview des „Neuen Deutschlands“ mit dem Genossen Walter Ulbricht und der Wahldirektive des ZK wurde der Stand der Erfüllung der schulpolitischen Beschlüsse eingeschätzt und die Aufgaben bis zum 20. Jahrestag aufgezeigt. Indem Genossen aus den besten Schulparteiorganisationen darlegten, wie sie die Wahlen vorbereiten, wurde die Aktivtagung zu einem nützlichen Erfahrungsaustausch für die Parteiarbeit. Es wurde aber auch herausgearbeitet, daß schwache Punkte unserer Arbeit darin bestehen, daß wir ungenügend wissen, was sich im Unterricht selbst vollzieht, wie planmäßig und bewußt die Einheit von Bildung und

Betrieb und Schule

Der Patenschaftsvertrag zwischen dem VEB Beschläge und der Erweiterten Oberschule Luckenwalde hat zum Ziel, eine enge Zusammenarbeit bei der klassenmäßigen Erziehung und Bildung der Schüler herbeizuführen. BPO und SPO sichern, daß die Probleme der sozialistischen Bildungspolitik in der politischen Arbeit ständig beachtet werden. Wichtig

ist die Hilfe für die Elternvertreter, die Zusammenarbeit mit den Patenbrigaden und die pädagogische Propaganda. Im einzelnen wurde u. a. folgendes vereinbart:

— Hervorragende Werktätige unterstützen den Staatsbürgerkundeunterricht zu bedeutenden politischen Erklärungen usw.

— Lehrer erläutern in Betriebsveranstaltungen die Aufgaben im sozialistischen Bildungssystem, der Familien- und Arbeitserziehung.

— Das Reservistenaktiv des Betriebes unterstützt die Lehrer bei der Erziehung der Schüler (Herausbildung sozialistischer Wehrmotive) und bei der vormilitärischen Ausbildung, besonders der Klassen 9 und 10 im Hans-Beimler-Wettbewerb der FDJ und der Klassen 11 in Vorbereitung der Jugendfreunde auf den Wehrdienst.

— Um die politisch-ideologische Bildung und Erziehung des Schulkollektivs zu verstärken, nehmen Persönlichkeiten des